

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1923	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet					
Löhne und Gehälter					5 096 980
Geschäfts-Unkosten				4 207 150	721 276
Steuern	6 713 732	6 737 460	6 175 240	964 764	434 876
Soziale Aufwendungen				624 989	364 258
Abschreibungen auf Anlagen	845 022	1 117 085	830 244	469 779	417 938
Andere Abschreibungen	—	—	300 000	500 000	—
Reservfonds (Zuführung des Gewinnes aus Einziehung eigener Aktien)	—	—	—	104 992	—
Delkredere-F. (Zuführung)	—	—	—	—	900 000
Sonstige Aufwendungen	—	—	—	—	2 389 004
Gewinn	1 408 883	1 430 308	1 443 677	764 411	463 300
Summa	8 967 638	9 284 855	8 749 161	7 626 085	10 766 632
Kredit					
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	183 519	131 731	153 156	166 525	203 300
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	—	—	—	—	7 817 939
Rohgewinn	8 784 118	9 153 123	8 596 004	6 965 247	—
Zinsen und sonstige Kapitalerträge	—	—	—	389 321	526 800
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	2 218 593
Gewinn aus Einziehung eigener Aktien	—	—	—	104 992	—
Summa	8 967 638	9 284 855	8 749 161	7 626 085	10 766 632

Die Bezüge des Vorstandes und stellvertretenden Vorstandes und die des Aufsichtsrates belaufen sich für das Geschäftsjahr 1932 auf 327154 RM bzw. 39330 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 1 408 883 RM (Wohlfahrts-F. 100 000, Div. 1 103 580, Tant. 73 572, Vortrag 131 731). — **1929:** Gewinn 1 430 308 (Wohlfahrts-F. 100 000, Div. 1 103 580, Tant. 73 572, Vortrag 153 156). — **1930:** Gewinn 1 443 677 RM (Wohlfahrts-F. 100 000, Div. 1 103 580, Tant. 73 572, Vortrag 166 525). — **1931:** Gewinn 764 411 RM (Wohlfahrts-F. 50 000, Div. 500 000, Tant. 11 111, Vortrag 203 300). — **1932:** Gewinn 463 300 RM (davon Div. 400 000, Vortrag 53 300).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Bei der Ges. wirkte sich die ungünstige Wirtschaftslage im Berichtsjahre in einem weiteren Umsatzrückgang aus. — Erfreulicherweise ist der Auftragseingang im Jahre 1932 nicht im

gleichen Maße gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen wie der Umsatz. Die Ges. konnte kurz vor Ablauf des Geschäftsj. noch einige größere Exportaufträge hereinnehmen. Es war nicht möglich, den Auslandsabsatz weiter auszubauen, da sich die Handelshemmnisse des Auslandes im Berichtsjahr noch vermehrt haben. Unter der unzureichenden Beschäftigung hatten alle Abteilungen der Werke zu leiden mit Ausnahme der Zuckerabteilung, deren fakturierter Umsatz nur wenig hinter dem des Vorjahres zurückblieb, während der Auftragsengang doppelt so hoch war wie im Jahre 1931. Der Auftragseingang im neuen Geschäftsjahr war bis jetzt nicht unbefriedigend.

Motoren-Werke Mannheim Aktiengesellschaft

vorm. Benz Abt. stationärer Motorenbau.
Sitz in Mannheim, Waldhofstraße 24—56.

Vorstand: Dipl.-Ing. Wilhelm Hommel; Stellv.: Ing. Alfred Barthel.

Prokuristen: Kaufm. F. Brettel, Gerichtsassessor G. Dalichau, Dipl.-Ing. F. Loos.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Johannes P. Vielmetter, Staatssekretär z. D. Hermann Walther, Dir. Dr.-Ing. h. c. Wilhelm Hildebrand, Berlin; Werner Carp, Düsseldorf; Konsul u. Bank-Dir. Robert Nicolai, Karlsruhe; Ing. Wilhelm Strauß, München; Stadtrat Richard Fischer, Stadtrat Erwin Otto Schmidt, Bank-Dir. Heinrich Kloeckers, Mannheim.

Gegründet: Die A.-G. ist 1922 aus der seit 1884 bestehenden Firma Benz & Cie., Rheinische Automobil- u. Motorenfabrik, Mannheim, hervorgegangen u. wurde unterm 25./3. 1922 in das Handelsregister eingetragen. Eigene Verkaufsbüros u. Vertretungen in: Berlin, Breslau, Chemnitz, Erfurt, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg i. Pr., Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart; außerdem vertreten durch „Bodenwerft“ Motoren u. Schiffbau G. m. b. H. in Krefßbronn (Bodensee), Auslandsvertretung in: London, Paris, Volo, Saloniki, Piräus, Rom, Rotterdam, Novisad, Mersch, Porto, Bilbao, Barcelona, Bratislava, Budapest, Bukarest, Kairo, Captow, New York, Mexico, Habana, San Salvador, Rio de Janeiro, Lima, Managua, Maracaibo, Sorabaia, Stambul, Hong-Kong, Osaka, Melbourne.

Zweck: Herstellung von Maschinen und Motoren, insbesondere die Weiterführung der bisherigen Abteilung stationärer Motorenbau der Firma Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik Aktiengesellschaft

in Mannheim, ferner der An- und Verkauf von Maschinen und Motoren aller Art.

Fabrikation: Die Erzeugung umfaßt Verbrennungskraftmaschinen, insbesondere kompressorlose Dieselmotoren für stationäre Zwecke, Fahrzeugantriebe, Traktoren und Schiffsdieselmotoren bis zu 1600 PS.

Entwicklung: Nach der Sanierung 1926 erfolgte Verständigung mit der Süddeutschen Bremsen A.-G., auf Grund deren in Zukunft die kleineren Motortypen in München, die mittleren in Mannheim und die großen in Karlsruhe hergestellt werden, während der gesamte Vertrieb durch das Mannheimer Werk erfolgt. 1929 ist die Beteiligung an der Maschinenbaugesellschaft, Karlsruhe weggefallen, da diese Firma einen Liquidationsvergleich angeboten hat. Der Interessengemeinschaftsvertrag mit ihr wurde dadurch aufgehoben. Die Großmotoren, welche bisher in Karlsruhe hergestellt worden sind, werden künftig im Mannheimer Werk der Ges. gebaut werden. Der aus der Abschreib. für die im Besitz der Ges. befindlichen Aktien genannter Ges. entstandene Verlust beträgt 65 800 RM. Einen weiteren Verlust von rd. 220 000 RM erlitt die Ges. 1930 durch den Konkurs der Gießerei J. Ruppel G. m. b. H., Ludwigshafen und durch die Insolvenz eines namhaften Exporthauses.

Besitzum: Das Fabrikgelände in Mannheim an der Waldhofstraße umfaßt 16 000 qm, wovon 10 000 qm überbaut sind. An Betriebsanlagen sind vorhanden: Versuchs- und Prüfungsanstalt, mechan. Bearbeitungs-